Gründerfonds Bielefeld-Ostwestfalen GmbH & Co. KG

Bielefeld

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Investmentanlagevermögen

A. Aktiva

	31.12.2018	**31.12.2017**
	EUR	**TEUR**
1. Beteiligungen	2.328.397,85	4.512
2. Barmittel und Barmitteläquivalente		
Täglich verfügbare Bankguthaben	225.628,22	4
3. Forderungen		
a) Forderungen an Beteiligungsunternehmen	1.215.021,08	906
b) Andere Forderungen	2.800,15	3
	1.217.821,23	909
4. Aktive Rechnungsabgrenzung	495,83	1
	3.772.343,13	5.426

B. Passiva

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	TEUR
1. Rückstellungen	20.700,00	21
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Aus anderen Lieferungen und Leistungen	2.635,24	3
3. Eigenkapital		
a) Kapitalanteile der Kommanditisten	104.100,00	104
b) Kapitalrücklage	7.464.592,99	6.874
c) Nicht realisierte Verluste aus der Neubewertung	-3.079.248,43	-835

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
d) Nicht realisierte Gewinne aus der Neubewertung	913.687,27	913
e) Verlustvortragskonten	-1.654.123,94	-1.654
	3.749.007,89	5.402
	3.772.343,13	5.426

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018

	2018 EUR	2017 TEUR
Investmenttätigkeit		
1. Erträge		
a) Zinsen und ähnliche Erträge	69.238,96	67
b) Sonstige betriebliche Erträge	0,00	14
Summe der Erträge	69.238,96	81
2. Aufwendungen		
a) Verwahrstellenvergütung	-25.256,76	-25
b) Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	-18.049,62	-23
c) Sonstige Aufwendungen	-11.339,56	-20
Summe der Aufwendungen	-54.645,94	-68
3. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	14.593,02	13
4. Zeitwertänderungen		
a) Erträge aus der Neubewertung	0,00	-
b) Aufwendungen aus der Neubewertung	-2.243.878,02	-2.645
Summe des nicht realisierten Ergebnisses des Geschäftsjahres	-2.243.878,02	-2.645
5. Ergebnis des Geschäftsjahres	-2.229.285,00	-2.632

Anhang zum 31.12.2018

ZUSAMMENSETZUNG UND ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2018

(Anlagenspiegel 2018)

	Anschaffungskosten			
	Stand 1.1.2018	Zugänge 2018	Abgänge 2018	Stand 31.12.2018
	€	€	€	€
Investmentanlagevermögen				
Beteiligungen				
Smart House GmbH	1.073.170,41	59.907,32	0,00	1.133.077,73
Saperatec GmbH	1.187.238,66	0,00	0,00	1.187.238,66
Greenergetic GmbH	1.565.759,07	0,00	0,00	1.565.759,07
CNM Technologies GmbH	607.883,55	0,00	0,00	607.883,55
	4.434.051,69	59.907,32	0,00	4.493.959,01

	Zeitwertänderungen				beizulegende Zeitwerte	
	Stand 1.1.2018	Erträge aus Neubewertung 2018	Aufwendungen aus Neubewertung 2018	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2017
	€	€	€	€	€	€
Investmentanlagevermögen						
Beteiligungen						
Smart House GmbH	-835.370,41	0,00	-297.706,32	-1.133.076,73	1,00	237.800,00
Saperatec GmbH	108.446,34	0,00	0,00	108.446,34	1.295.685,00	1.295.685,00
Greenergetic GmbH	805.240,93	0,00	-1.946.171,70	-1.140.930,77	424.828,30	2.371.000,00
CNM Technologies GmbH	0,00	0,00	0,00	0,00	607.883,55	607.883,55
	78.316,86	0,00	-2.243.878,02	-2.165.561,16	2.328.397,85	4.512.368,55

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Gründerfonds Bielefeld-Ostwestfalen GmbH & Co. KG hat ihren Sitz in Bielefeld und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht (HRA 15223).

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde nach den Vorschriften der §§ 264 ff. des Handelsgesetzbuches sowie § 46 i. V. m. § 135 Abs. 3 bis 11 KAGB (Kapitalanlagegesetzbuch) aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Vorschriften der §§ 135 Abs. 3 und Abs. 4 KAGB i. V. m. §§ 21 und 22 KARBV. Der Anhang wurde gemäß § 135 Abs. 5 und Abs. 11 KAGB sowie § 25 KARBV (Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und -Bewertungsverordnung) erstellt.

Die Beteiligungen sind mit den beizulegenden Zeitwerten (Marktwerte) zum 31. Dezember 2018 angesetzt. Diese wurden grundsätzlich nach den internationalen Bewertungsrichtlinien der "International Private Equity and Venture Capital Valuation Guidelines" (IPEVG) ermittelt. Die Beteiligungsbewertung für Zwecke des Abschlusses erfolgte unter Anwendung des Discounted-Cash-Flow (kurz: DCF) Verfahrens. Die Bewertung ist unter der Annahme erfolgt, dass die Gesellschafter die Laufzeit des Gründerfonds über den 31. Dezember 2020 hinaus verlängern werden. Auf der anstehenden Gesellschafterversammlung im Juli 2019 wird der Geschäftsführende Kommanditist - wie im Gesellschafterkreis im Vorfeld besprochen (einer der institutionellen Kommanditisten konnte in 2018 zunächst nur einer Verlängerung um 2 Jahre zustimmen, das dritte Verlängerungsjahr konnte erst im Gremium Anfang 2019 bestätigt werden) - den Beschluss zu einer weiteren Verlängerung der Fondslaufzeit um ein Jahr bis zum 31. Dezember 2021 vorschlagen.

Barmittel und Barmitteläquivalente werden mit dem Nominalbetrag bilanziert.

Forderungen sind mit ihren Nennwerten bzw. niedrigeren beizulegenden Zeitwerten angesetzt.

Rückstellungen werden unter Berücksichtigung der Erkenntnisse bei der Abschlusserstellung mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Beteiligungen

Zu den Beteiligungen wird erläutert:

Beteiligungsunternehmen	Beteiligungsquote	Stammkapitalanteil in EUR	Erwerb der Beteiligung [1]	Eigenkapital zum 31.12.2018 in EUR	Jahresergebnis zum 31.12.2018 in EUR
Smart House GmbH, Löhne	18,04 %	38.773	06.02.2009	18.604,14	- 226.034,58
Saperatec GmbH, Bielefeld [2]	15,86 %	20.491	20.01.2011	- 1.662.335,26	- 1.043.051,68
Greenergetic GmbH, Bielefeld	23,71 %	29.446	12.12.2012	4.126.413,88 [3]	605.890,24 [3]
CNM Technologies GmbH, Bielefeld [4]	34,01 %	77.310	27.05.2014	- 383.885,69	- 266.168,86

[1] Angegeben ist der Zeitpunkt des ersten Investments in die Beteiligung
[2] zzgl. Darlehen in Höhe von EUR 346.428,57 (Bilanz: Forderungen an Beteiligungsunternehmen)
[3] Angaben zum 31.12.2017, Jahresergebnis nach Aktivierung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von EUR 2,5 Mio.
[4] zzgl. Darlehen in Höhe von EUR 640.000,00 (Bilanz: Forderungen an Beteiligungsunternehmen)

2. Forderungen

Die ausgewiesenen Forderungen haben in Höhe von TEUR 1.215 (Vorjahr: TEUR 906) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

3. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen hauptsächlich Kosten für die Steuererklärungen und Prüfung des Jahresabschlusses (TEUR 21).

4. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

5. Eigenkapitalentwicklungsrechnung

Die gezeichneten Kommanditeinlagen der Kommanditisten betragen zum 31. Dezember 2018 insgesamt TEUR 10.400.

Die Hafteinlage des geschäftsführenden Kommanditisten eCAPITAL entrepreneurial Partners AG beträgt EUR 600,00. Als Hafteinlagen der weiteren Kommanditisten sind im Handelsregister 1 % der jeweiligen gezeichneten Kommanditeinlagen - insgesamt TEUR 103,5 - eingetragen. Die Hafteinlagen sind in voller Höhe geleistet (insgesamt: EUR 104.100,00).

Zum 31. Dezember 2018 bestehen noch nicht eingeforderte Einzahlungsverpflichtungen der Kommanditisten in die Rücklagen in Höhe von TEUR 680.

Der Komplementär ist kapitalmäßig weder am Vermögen noch am Ergebnis der Gesellschaft beteiligt. Er erhält allerdings für die Übernahme der Haftung einen jährlichen Ergebnis-Vorab in Höhe von TEUR 4. Der rechnerische Anteil des Komplementärs am Gesamtwert des Eigenkapitals 31. Dezember 2018/2017 beträgt daher EUR 0,00.

Der geschäftsführende Kommanditist erhält allerdings für die Übernahme der Geschäftsführung einen jährlichen Ergebnis-Vorab, der sich in 2018 bzw. 2017 auf TEUR 137 bzw. TEUR 135 beläuft. Der rechnerische Anteil des geschäftsführenden Kommanditisten am Gesamtwert des Eigenkapitals 31. Dezember 2018/2017 beträgt daher TEUR 18 bzw. TEUR 26 für die im Wege der Sonderrechtsnachfolge eines Altgesellschafters des Gründerfonds übernommenen Anteile von EUR 500,00.

Die Kommanditisten sind aufgrund der gesellschaftsvertraglich vorgesehenen Regelungen unabhängig von ihrem jeweiligen Beitrittszeitpunkt entsprechend ihrer gezeichneten Kapitaleinlagen am Vermögen sowie am Ergebnis der Gesellschaft beteiligt.

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals der Kommanditisten ist in der nachfolgenden Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr 2018 sowie das Vorjahr dargestellt:

	01.01. - 31.12.2018 EUR	01.01. - 31.12.2017 EUR
Wert des Eigenkapitals zu Beginn des Geschäftsjahres	5.401.929,23	7.925.990,96
Mittelzufluss (netto)		
a) Mittelzufluss aus Kapitalabrufen bereits beigetretener Kommanditisten	717.095,20	246.782,49
b) Mittelabflüsse aus Entnahmen der Kommanditisten	0,00	0,00
c) Mittelabflüsse aus Entnahmen des Komplementärs	-4.000,00	-4.000,00
d) Mittelabflüsse aus Entnahmen des geschäftsführenden Kommanditisten	-136.731,54	-134.576,30
Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres nach Verwendungsrechnung	14.593,02	12.566,84
Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-2.243.878,02	-2.644.834,76
Wert des Eigenkapitals am Ende des Geschäftsjahres	3.749.007,89	5.401.929,23

Bezogen auf das bislang eingeforderte und eingezahlte Zeichnungskapital in Höhe von TEUR 7.569 ergibt sich zum 31. Dezember 2018 ein rechnerischer Wert je Anteil (in Nennbetrag von EUR 1,00) von EUR 0,4953. Bezogen auf das gesamte Zeichnungskapital in Höhe von TEUR 10.400 beträgt der rechnerische Wert je Anteil (im Nennbetrag von EUR 1,00) EUR 0,3605.

6. Darstellung der Kapitalkonten der Gesellschafter entsprechend der gesellschafts-

vertraglichen Regelungen

	01.01. - 31.12.2018 EUR	01.01. - 31.12.2017 EUR
Kapitalanteile der Kommanditisten		
Kapitalkonto I A (Hafteinlagenkonto)	104.100,00	104.100,00
Kapitalkonto II (laufendes Konto)	0,00	0,00
Kapitalkonto III (Verlustvortragskonto)	-1.654.123,94	-1.654.123,94
	-1.550.023,94	-1.550.023,94
Rücklagen der Kommanditisten		
Kapitalkonto I B (Rücklagenkonto)	7.464.592,99	6.873.636,31
Nicht realisierte Gewinne/Verluste (-) aus der Neubewertung		
Nicht realisierte Gewinne aus der Neubewertung	913.687,27	913.687,27
Nicht realisierte Verluste aus der Neubewertung	-3.079.248,43	-835.370,41
	-2.165.561,16	78.316,86
Eigenkapital gesamt	3.749.007,89	5.401.929,23

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Allgemeine Erläuterungen

Die Aufwendungen für Verwahrstellenvergütung betreffen die laufende Vergütung.

Die Prüfungs- und Veröffentlichungskosten betreffen Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses 2018.

Die sonstigen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Steuerberatungskosten (TEUR 7) sowie Versicherungen (TEUR 3).

Die Zusammensetzung der Erträge und Aufwendungen aus der Neubewertung sind aus dem Anlagenspiegel 2018 zu entnehmen, der dem Anhang als gesonderte Anlage beigefügt ist.

2. Ergebnisverwendungsrechnung

Die Verwendung des realisierten Ergebnisses des Geschäftsjahres 2018 sowie des Vorjahres ist der nachfolgenden Verwendungsrechnung zu entnehmen:

	2018 EUR	2017 EUR
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	14.593,02	12.566,84
2. Entnahme aus den Rücklagen der Kommanditisten	126.138,52	126.009,46
3. Belastung/Gutschrift auf den Verlustvortragskonten der Kommanditisten	0,00	0,00
4. Ergebnis-Vorab		
Ergebnis-Vorab des persönlich haftenden Gesellschafters	-4.000,00	-4.000,00
Ergebnis-Vorab des geschäftsführenden Kommanditisten	-136.731,54	-134.576,30
5. Ergebnis nach Gewinnverwendung	0,00	0,00

V. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2018 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von bis zu TEUR 160 für die CNM Technologies GmbH. Die Einzahlung ist bislang noch nicht erfolgt.

2. Wert der Anteile am Gesamtvermögen

Bilanzposten	Anteil am Gesamtvermögen	
	31.12.2018 in %	31.12.2017 in %
Aktiva:		
Beteiligungen	61,73	83,16
Barmittel und Barmitteläquivalente	5,98	0,08
Forderungen	32,28	16,75
Aktive Rechnungsabgrenzung	0,01	0,01
Passiva:		
Rückstellungen	0,55	0,40
Verbindlichkeiten	0,07	0,05
Eigenkapital	99,38	99,55

3. Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft sind aufgrund der gesellschaftsrechtlichen Stellung der Komplementär Gründerfonds Bielefeld-Ostwestfalen Management GmbH, Bielefeld, vertreten durch Bernd Engelbrecht und der geschäftsführende Kommanditist eCAPITAL entrepreneurial Partners AG, Münster, vertreten durch die Mitglieder von deren Vorstand Dr. Paul-Josef Patt, Unternehmer, Michael Mayer, Unternehmer, und Willi Mannheims, Unternehmer.

4. Persönlich haftender Gesellschafter

Die Gründerfonds Bielefeld-Ostwestfalen Management GmbH, Bielefeld, ist persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär). Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beläuft sich auf € 25.000.

5. Nachtragsbericht

Mit Ausnahme der Veräußerung der Beteiligung an der Greenergetic GmbH mit Datum vom 26. April 2019 sind Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Bielefeld, den 23. Mai 2019

Gründerfonds Bielefeld-Ostwestfalen GmbH & Co. KG

vertreten durch

Gründerfonds Bielefeld-Ostwestfalen Management GmbH

eCAPITAL entrepreneurial Partners AG

Hinweis zur Feststellung des Jahresabschlusses nach § 328 Abs. 1a Satz 1 HGB:

Der Jahresabschluss der Gründerfonds Bielefeld-Ostwestfalen GmbH & Co. KG, Münster, wurde in der Gesellschafterversammlung am 2. Juli 2019 festgestellt.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

der Gründerfonds Bielefeld-Ostwestfalen GmbH & Co. KG

1. Entwicklung der Beteiligungsbranche

Im Jahr 2018 hatte der Beteiligungsmarkt nach einer aktuellen Studie des Bundesverbandes Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (BVK)[1] - wie bereits im Vorjahr auch - grundsätzlich einen leichten Rückgang zu verzeichnen. Die Investitionen der in Deutschland ansässigen Beteiligungsgesellschaften (Branchenstatistik) erreichten nach EUR 9,5 Mrd. im Vorjahr in 2018 ein Volumen von insgesamt EUR 8,22 Mrd. Davon investierten die Gesellschaften EUR 6,52 Mrd. (also 79,3 %) in Deutschland, EUR 1,40 Mrd. wurden in Europa und EUR 0,31 Mrd. außerhalb Europas investiert.

Wenn auch die Investitionen insgesamt 2018 rückläufig waren, so kann der Bereich Venture Capital - allein betrachtet - ein Wachstum aufweisen. Die Venture Capital-Investitionen sind von EUR 0,91 Mrd. in 2017 auf EUR 1,25 Mrd. in 2018 angestiegen, dies entspricht einem Plus von 36,9 %.

Investitionen in deutsche Unternehmen (Marktstatistik) wurden 2018 in einer Höhe von insgesamt EUR 9,60 Mrd. getätigt. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr (EUR 11,68 Mrd.) einem Rückgang von 17,8 %. Die Anzahl der im Jahresverlauf 2018 finanzierten deutschen Unternehmen ist mit 1.222 (VJ: 1.197) trotz geringerer Investitionshöhe annähernd gleichgeblieben. Knapp die Hälfte der in 2018 bei deutschen Unternehmen investierten Mittel entfielen auf die Branchen IKT (24,0 %) und Unternehmensprodukte/-dienstleistungen (23,9 %). Weitere 16,0 % wurden in Unternehmen der Biotechnologie/Gesundheitswesen investiert, 13,4 % in den Bereich Energie und Umwelt. Bezogen auf die Anzahl der finanzierten Unternehmen liegt die IKT-Branche an der Spitze (393 Unternehmen, 32,2 %), gefolgt von Unternehmensprodukte/-dienstleistungen (222 Unternehmen, 18,2 %), Konsumgüter und -services (190 Unternehmen, 15,5 %) und Biotechnologie/Gesundheitswesen (155 Unternehmen, 12,7 %). Alle weiteren Branchen konnten nur geringere Anteile auf sich ziehen.

Auf den Bereich Venture Capital (Marktstatistik, Investitionen in deutsche Unternehmen) entfielen 2018 Investitionen in Höhe von EUR 1,37 Mrd. Diese verbleiben im Vergleich zum Vorjahr auf gleichem Niveau (EUR 1,31 Mrd.) sowie ist auch die Anzahl der finanzierten deutschen Unternehmen in 2018 mit 684 annähernd gleichgeblieben (659 in 2017).

Das Volumen der Beteiligungsverkäufe ist mit EUR 3,21 Mrd. im Jahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr (EUR 5,71 Mrd.) um knapp 44 % gesunken. Nachdem 2017 noch Trade Sales der wichtigste Exit-Kanal waren, machten in 2018 Verkäufe an andere Beteiligungsgesellschaften knapp 37,8 % aus, Trade Sales mit einem Volumen von EUR 1,09 Mrd. „nur noch" 34,0 %. Die absolute Anzahl der veräußerten Unternehmen lag in 2018 bei 810 Unternehmen, dies entspricht im Vergleich zu 2017 einem Rückgang von 6 %. Hiervon entfielen 477 der 810 Unternehmen auf den Bereich Rückzahlung von Vorzugsaktien und lediglich 72 auf Trade Sales und 35 auf Verkäufe an andere Beteiligungsgesellschaften.

Nach einer Umfrage des BVK[2] war 2018 ein weiteres erfolgreiches Jahr für den deutschen Venture Capital- und Private Equity-Markt. Das Geschäftsklima wurde im abgelaufenen Jahr so positiv eingeschätzt wie noch nie zuvor (seit Start des German Private Equity Barometer 2003). Besonders erfreulich ist die gute Stimmung im lange zurückhaltend gewesenen Venture Capital-Markt. Der BVK geht auch für das Geschäftsjahr 2019 von stabilen konjunkturellen und politischen Rahmenbedingungen und von einem weiterhin lebhaften Geschäft aus. Ein Stimmungs- oder Markteinbruch in der Branche wird für 2019 nicht erwartet, wenngleich gerade die Investoren im Spätphasensegment sensibler auf Umfeldänderungen reagieren als die Venture Capital-Vertreter.

Auch eCAPITAL sieht die Entwicklung der Markt- und Rahmenbedingungen grundsätzlich optimistisch und erwartet, dass sich die Marktstimmung und die konjunkturelle Entwicklung in 2019 positiv auf das Venture Capital-Geschäft auswirken werden. Unverändert besteht ein Risiko in der nicht beeinflussbaren globalen Entwicklung, in politischen Unsicherheiten sowie der Lage an den Finanzmärkten. Diese Faktoren stellen ein nicht kalkulierbares Risiko dar und könnten eine direkte Auswirkung auf die Entwicklung unserer Portfoliounternehmen haben.

[1] BVK-Studie: Das Jahr 2018 in Zahlen
[2] German Private Equity Barometer: 4. Quartal 2018

2. Tätigkeitsbericht der eCAPITAL entrepreneurial Partners AG als Geschäftsführender Kommanditist

Die eCAPITAL entrepreneurial Partners AG (eCAPITAL) ist die Kapitalverwaltungsgesellschaft sowie der Geschäftsführende Kommanditist der Gründerfonds Bielefeld-Ostwestfalen GmbH & Co. KG (Gründerfonds) und managte zum 31. Dezember 2018 insgesamt sechs Fonds mit einem asset under management von EUR 241 Mio. (ohne den zum 31. Dezember 2018 aufgelösten Fonds eCAPITAL I). Als Kapitalverwaltungsgesellschaft ist eCAPITAL mit der Verwaltung von Investmentvermögen beauftragt. Nach dem KAGB ist die eCAPITAL entrepreneurial Partners AG verpflichtet, sich als Kapitalverwaltungsgesellschaft bei der BaFin registrieren zu lassen. Die Registrierung und damit die Voraussetzung, dass eCAPITAL alternative Investmentfonds (AIF), darunter auch die Gründerfonds Bielefeld-Ostwestfalen GmbH & Co. KG verwalten darf, ist im September 2015 erfolgt.

Der Verlauf des Geschäftsjahres 2018 hat die Erwartungen des Managements (eCAPITAL) nicht in vollem Umfang erfüllt, insbesondere insofern, als dass ein Großteil der von den Beteiligungen geplanten Unternehmensentwicklungen noch nicht eingetreten sind.

Der Gründerfonds ist seit dem 1. April 2014 in der Desinvestitionsphase. Auf Beschluss der Gesellschafter im Dezember 2018 wurde die Laufzeit des Gründerfonds Bielefeld-Ostwestfalen um zwei weitere Jahre bis zum 31. Dezember 2020 verlängert. Eine weitere Verlängerung um ein drittes Jahr wurde im Gesellschafterkreis bereits besprochen und soll in der Gesellschafterversammlung 2019 beschlossen werden. Für den Verlängerungszeitraum verzichtet eCAPITAL auf eine fixe Vergütung, partizipiert aber über eine variable Vergütung im erfolgreichen Verkaufsfall. Zum Stichtag 31. Dezember 2018 hält der Gründerfonds noch vier aktive Beteiligungen.

Bei den folgenden Portfoliogesellschaften wurden im Geschäftsjahr 2018 durch den Gründerfonds Folgefinanzierungen durchgeführt und Darlehen ausgereicht:

Ausgezahlt wurde Anfang 2018 an die Smart House GmbH ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 47, das im ersten Quartal 2018 in Eigenkapital gewandelt worden ist (inkl. Stammkapital TEUR 60). Darüber hinaus wurde der CNM Technologies GmbH in 2018 ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von bis zu TEUR 400 gewährt, von dem bis zum 31. Dezember 2018 TEUR 240 ausgezahlt waren.

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass es möglich ist, dass der Fonds sich bei einer notwendigen Folgefinanzierung gegen eine Nachfolgeinvestition entscheidet oder nicht über ausreichende abrufbare Kapitalzusagen verfügt, um die Nachfolgeinvestition durchzuführen. Eine solche Entscheidung könnte grundsätzlich auch zu einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage bis hin zu einer Insolvenz der Portfolio-Gesellschaft oder zu einer erheblichen Verwässerung der Beteiligung des Gründerfonds durch die Investition anderer Investoren in die Portfolio-Gesellschaft führen.

Ein wesentliches Risiko liegt in der plangemäßen, wirtschaftlichen Entwicklung eines Portfoliounternehmens. Unerwartete Verluste bei Portfolio-Gesellschaften können mehr oder weniger starke Auswirkungen auf den Erfolg des Gründerfonds haben. Einfluss auf den wirtschaftlichen Erfolg der Portfoliogesellschaften haben das konjunkturelle Umfeld und die hierauf einwirkenden Faktoren. Dabei ist zu beachten, dass diverse Marktsegmente unterschiedlich von der konjunkturellen Entwicklung beeinflusst werden können. Die Entwicklung der Ertragslage bei den Portfolio-Gesellschaften kann einen wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung des Gründerfonds haben.

Die Entwicklung ist daneben von weiteren nicht beeinflussbaren globalen Entwicklungen, politischen Unsicherheiten und der Lage an den Finanzmärkten abhängig, die nicht vorhersehbar sind. Bei der Investitionsauswahl werden Chancen und Risiken durch entwickelte Auswahlverfahren analysiert. Es kann generell jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass ein eingegangenes Engagement ein überdurchschnittliches Risiko beinhaltet und die Entwicklung der Portfolio-Gesellschaft nicht den gewünschten Vorstellungen und Zielen des Gründerfonds entspricht. Bei den Beteiligungen des Gründerfonds handelt es sich um junge Unternehmen, Seed/Start-Up-Unternehmen, deren Entwicklung entscheidend davon abhängig ist, wie deren Technologien zur Marktreife geführt werden können und hinreichende Liquidität zur Verfügung steht.

Chancen sieht der Vorstand der eCAPITAL AG hauptsächlich in der weiteren Entwicklung der bestehenden Portfoliounternehmen des Gründerfonds und den möglichen Exits aus Portfoliounternehmen. Mit der zum Teil langjährigen und intensiven Begleitung durch eCAPITAL setzt der Vorstand der eCAPITAL AG vor allem auf die positiven Entwicklungen bzw. Durchbrüche bei der Saperatec GmbH und der CNM GmbH.

Im Dezember 2018 wurde die Fondslaufzeit durch Beschluss der Gesellschafter um zunächst zwei Jahre bis zum 31. Dezember 2020 verlängert, um den Beteiligungen die benötigte Reifezeit zu geben, um attraktive Veräußerungsgewinne zugunsten der Kommanditisten des Gründerfonds zu ermöglichen.

3. Entwicklung des Fonds und der Portfoliounternehmen

Der Gründerfonds ist einer der von der eCAPITAL AG verwalteten Fonds. Der Gesellschaftszweck beschränkt sich auf den Aufbau, das Halten und Verwalten sowie Veräußern von Eigenkapitalbeteiligungen und Eigenkapital ähnlichen Finanzierungen von Unternehmen im Sinne von § 3 (die „Portfolio- Gesellschaften“) des Gesellschaftsvertrages. Die Gesellschaft übernimmt keine Management- oder sonstigen unternehmerischen Funktionen in den Portfolio-Gesellschaften.

Das gezeichnete Kapital des Gründerfonds beträgt EUR 10.400.000,00. Zum Stichtag 31. Dezember 2018 wurden bislang EUR 9.720.038,15 abgerufen, was einer Abrufquote von 93,5 % entspricht. Auszahlungen an Kommanditisten sind in 2018 nicht erfolgt. Bis Ende 2015 sind Auszahlungen aus dem Verkauf der Divolution GmbH sowie aus der Liquidation der Broadband United GmbH in Höhe von insgesamt EUR 148.066,37 erfolgt. Die Rückflussquote (DPI) liegt zum Stichtag damit insgesamt bei 1,52 %. Zum Stichtag 31. Dezember 2018 hält der Gründerfonds vier aktive Beteiligungen, welche sich im Einzelnen wie folgt darstellen:

Saperatec GmbH

Unternehmensgegenstand der Saperatec GmbH ist die Entwicklung, der Aufbau, der Betrieb und die Vermarktung von Technologien für die Aufarbeitung von beschichteten oder verklebten Produkten, wie beispielsweise Photovoltaik-Module, sowie das Angebot daraus resultierender Dienstleistungen und Handelsgeschäfte.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2018 EUR 129.216,00. Davon entfällt auf die Gründerfonds Bielefeld-Ostwestfalen GmbH & Co. KG ein 15,86 %-iger Anteil in Höhe von EUR 20.491,00.

Seit dem Erstinvestment am 20. Januar 2011 hat der Gründerfonds zum Stichtag 31. Dezember 2018 Kapital in Höhe von TEUR 1.532 (ohne Anschaffungsnebenkosten) investiert. Die Investitionssumme setzt sich zusammen aus Eigenkapitalinvestments in Höhe von TEUR 1.145, einem Anteilserwerb von einem Altgesellschafter in Höhe von TEUR 41 sowie Wandeldarlehen in Höhe von TEUR 346. In 2018 wurde seitens des Gründerfonds keine neue Investition in die Saperatec GmbH getätigt. Vertragliche Verpflichtungen zum Stichtag bestanden nicht.

Für die Gründerfonds Bielefeld-Ostwestfalen GmbH & Co. KG ergibt sich zum 31. Dezember 2018 ein unveränderter Beteiligungswert des Eigenkapitals (Discounted Cash-Flow (DCF)) von EUR 1.295.685,00. Dieser errechnet sich aus den Planungen zum Geschäftsmodell, das auf den Betrieb einer eigenen Anlage zur Nutzung der proprietären Recycling-Technologie abstellt. Der Buchwert aus Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beträgt EUR 346.428,57 (ohne Zinsen).

Der Jahresabschluss der Saperatec GmbH weist zum 31. Dezember 2018 einen Umsatz in Höhe von TEUR 14 und einen Jahresfehlbetrag von TEUR 1.043 aus.

Smart House GmbH

Gegenstand der Gesellschaft ist die Herstellung und der Vertrieb von Systemhäusern, insbesondere des Produktes Smart House in allen Varianten und allen damit zusammenhängenden Tätigkeiten.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 beträgt EUR 214.970,00. Von diesem Betrag entfällt auf den Gründerfonds Bielefeld-Ostwestfalen ein gezeichnetes Kapital von EUR 38.773,00, was einem Anteil von 18,04 % entspricht.

Seit dem Erstinvestment am 6. Februar 2009 hat der Gründerfonds zum Stichtag 31. Dezember 2018 Kapital in Höhe von insgesamt TEUR 1.133 (ohne Anschaffungsnebenkosten) in Form von Eigenkapital investiert. Davon wurden in 2018 TEUR 60 investiert. Die Investition wurde Anfang 2018 zunächst als Wandeldarlehen ausgezahlt und dann mit der folgenden Kapitalerhöhung gewandelt. Vertragliche Verpflichtungen zum Stichtag bestanden nicht.

Zum 31. Dezember 2018 wurde die Beteiligung aufgrund der aktuellen Unternehmensentwicklung in voller Höhe wertberichtigt. Die Bewertung wird gestützt durch eine Discounted Cash-Flow (DCF)-Bewertung.

Der Jahresabschluss der Smart House GmbH weist zum 31. Dezember 2018 einen Umsatz in Höhe von TEUR 3.242 und einen Jahresfehlbetrag von TEUR 226 aus.

Greenergetic GmbH

Gegenstand des Unternehmens sind die Entwicklung, Einrichtung und der Vertrieb von Portalsystemen für Lizenznehmer zum Verkauf von Photovoltaikanlagen und Erneuerbare Energie- und Energieeffizienzprodukte für den privaten und gewerblichen Sektor sowie deren direkter Verkauf und Betrieb und damit zusammenhängenden Dienstleistungen.

Zum 31. Dezember 2018 beträgt das gezeichnete Kapital der Gesellschaft EUR 124.213,00. Von diesem Betrag entfällt auf den Gründerfonds Bielefeld-Ostwestfalen ein gezeichnetes Kapital von EUR 29.446,00, was einem Anteil von 23,71 % entspricht.

Seit dem Erstinvestment am 12. Dezember 2012 hat der Gründerfonds zum Stichtag 31. Dezember 2018 Kapital in Höhe von insgesamt TEUR 1.559 (ohne Anschaffungsnebenkosten) investiert.

Die Investitionssumme setzt sich zusammen aus Eigenkapitalinvestments in Höhe von TEUR 1.537 und einem Anteilserwerb von einem Altgesellschafter in Höhe von TEUR 22. In 2018 ist keine Finanzierung des Unternehmens durch den Gründerfonds erfolgt. Vertragliche Verpflichtungen zum Stichtag bestanden nicht. Die Beteiligung wurde mit Datum vom 26. April 2019 veräußert. Die Beteiligung wurde zum Stichtag 31. Dezember 2018 mit TEUR 425 bewertet.

CNM Technologies GmbH

Gegenstand des Unternehmens ist die Produktion und der Vertrieb von Carbon-Nanomembranen sowie die Entwicklung, Produktion und der Vertrieb neuer Produkte, Projekte und Anwendungsfelder auf Basis von Carbon Nanomembranen sowie verwandter Materialien. Dabei ist das Unternehmen noch darauf fokussiert, aus der großen Bandbreite möglicher Anwendungen diejenigen zu identifizieren, die nach ihrer Art und Anforderung den Kapazitäten eines Kleinunternehmens entsprechen.

Zum 31. Dezember 2018 beträgt das gezeichnete Kapital der Gesellschaft EUR 227.310,00. Von diesem Betrag entfällt auf den Gründerfonds Bielefeld-Ostwestfalen ein gezeichnetes Kapital von EUR 77.310,00, was einem Anteil von 34,01 % entspricht.

Seit dem Erstinvestment am 27. Mai 2014 hat der Gründerfonds zum Stichtag 31. Dezember 2018 Kapital in Höhe von insgesamt TEUR 1.243 (ohne Anschaffungsnebenkosten) investiert.

Die Investitionssumme setzt sich zusammen aus Eigenkapitalinvestments in Höhe von TEUR 603 (ohne Anschaffungsnebenkosten) und Wandeldarlehen in Höhe von insgesamt bis zu TEUR 800. Von dem in 2018 gewährten Wandeldarlehen (bis zu TEUR 400) sind zum Stichtag noch bis zu TEUR 160 zur Auszahlung offen.

Für die Gründerfonds Bielefeld-Ostwestfalen GmbH & Co. KG ergibt sich zum 31. Dezember 2018 ein unveränderter Beteiligungswert des Eigenkapitals von EUR 607.883,55 (Discounted Cash-Flow (DCF)). Der Buchwert aus Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beträgt EUR 640.000,00 (ohne Zinsen).

Der geprüfte Jahresabschluss der CNM Technologies GmbH, der mit Datum vom 6. März 2019 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerkt enthält, weist zum 31. Dezember 2018 Umsätze von TEUR 156 und einen Jahresfehlbetrag von TEUR 266 auf.

Die Bewertung der einzelnen Beteiligungen mit Vergleich zum Vorjahr wird im Folgenden noch einmal dargestellt:

Beteiligungsunternehmen	Beteiligungsquote	Anschaffungskosten zum 31.12.2018 (Eigenkapital) inkl. ANK in EUR	Fair Value/Verkehrswert zum 31.12.2018 in EUR
Smart House GmbH, Löhne	18,04 %	1.133.077,73	1,00
Saperatec GmbH, Bielefeld	15,86 %	1.187.238,66 *	1.295.685,00
Greenergetic GmbH, Bielefeld	23,71 %	1.565.759,07	424.828,30
CNM Technologies GmbH, Bielefeld	34,01 %	607.883,55 **	607.883,55

Beteiligungsunternehmen	Bewertungsansatz	Fair Value/Verkehrswert zum 31.12.2017 in EUR	Bewertungsansatz
Smart House GmbH, Löhne	DCF	237.800,00	DCF
Saperatec GmbH, Bielefeld	DCF	1.295.685,00	DCF
Greenergetic GmbH, Bielefeld	Market Value	2.371.000,00	DCF
CNM Technologies GmbH, Bielefeld	DCF	607.883,55	DCF

* zzgl. Darlehen in Höhe von EUR 346.428,57 (EUR 346.428,57 in 2017)
** zzgl. Darlehen in Höhe von EUR 640.000,00 (EUR 400.000,00 in 2017)

Die Bewertung des Portfolios ist im Wesentlichen auf Basis von DCF-Bewertungen erfolgt. Zum Stichtag 31. Dezember 2018 bestehen sonstige vertragliche Einzahlungsverpflichtungen in die CNM Technologies GmbH in Höhe von bis zu EUR 160.000,00.

Die erwarteten Fortschritte im Portfolio des Gründerfonds stellen sich unverändert sehr zeitversetzt ein und signifikante Umsatzsteigerungen und deutliche Wertsteigerungen der Portfoliounternehmen werden erst mittelfristig erwartet.

4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Im Weiteren sind die Vermögens- Finanz- und Ertragslage anhand der nachfolgenden Kennzahlen dargestellt.

Vermögenslage

2018		2017	
Investmentanlagen *	5.480.387,58 €	Investmentanlagen *	5.258.797,12 €
Gesamtvermögen	3.772.343,13 €	Gesamtvermögen	5.426.348,38 €
Anlagenintensität	145,28 %	Anlagenintensität	96,91 %
* inkl. Darlehen CNM GmbH i.H.v. € 640.000,00 und Darlehen Saperatec GmbH i.H.v. € 346.428,57		* inkl. Darlehen CNM GmbH i.H.v. € 400.000 und Darlehen Saperatec GmbH i.H.v. € 346.428,57	

2018		2017	
Eigenkapital	3.749.007,89 €	Eigenkapital	5.401.929,23 €
Gesamtkapital	3.772.343,13 €	Gesamtkapital	5.426.348,38 €
Eigenkapitalanteil	99,38 %	Eigenkapitalanteil	99,55 %
Fremdkapital	23.335,24 €	Fremdkapital	24.419,15 €
Eigenkapital	3.749.007,89 €	Eigenkapital	5.401.929,23 €
Verschuldungsgrad	0,62 %	Verschuldungsgrad	0,45 %

Die Bewertung des Investmentanlagevermögens erfolgt seit dem Jahr 2014 zu Verkehrswerten. Die Bewertung der Greenergetic ist auf Basis des erfolgen Verkaufes im April 2019 erfolgt, der Wert der Smart House GmbH wurde auf einen Erinnerungswert von EUR 1,00 wertberichtigt. Im Vergleich zur Vorjahresbewertung wurden diese beiden Beteiligungen in der Bewertung reduziert (in 2018 um TEUR 1.946 bei der Greenergetic und um TEUR 298 bei der Smart House). Insbesondere hierdurch liegt die Anlagenintensität zum 31. Dezember 2018 bei 145,28 %. Der Eigenkapitalanteil beträgt 99,38 %.

Der Verschuldungsgrad zum 31. Dezember 2018 beträgt 0,62 %. Maßgeblich beeinflusst ist diese Kennzahl dadurch, dass das nicht realisierte Ergebnis durch die Zeitwertbewertung gesunken ist. Die Verbindlichkeiten auf der anderen Seite sind im Vergleich zum Vorjahr marginal gesunken.

Liquiditätslage

2018		2017	
Flüssige Kittel + Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände bis 1 Jahr	881.893,89 €	Flüssige Mittel + Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände bis 1 Jahr	391.928,44 €
Kurzfristiges Fremdkapital	23.335,24 €	Kurzfristiges Fremdkapital	24.419,15 €
Liquidität 2. Grades	3.779,24 %	Liquidität 2. Grades	1.605,00 %

Die Liquidität 2. Grades zum 31. Dezember 2018 beträgt 3.779,24 %. Diese ist insbesondere auf die bestehende Liquidität (Bankguthaben) in Höhe von TEUR 226 und die Position Forderungen an Beteiligungsunternehmen zurückzuführen. Diese betrifft ausgezahlte Gesellschafterdarlehen an die Saperatec GmbH in Höhe von TEUR 346 zuzüglich Zinsforderungen und ein Gesellschafterdarlehen an die CNM GmbH in Höhe von TEUR 240 zuzüglich Zinsforderungen.

Ertragslage

2018		2017	
Jahresergebnis	-2.229.285,00 €	Jahresergebnis	-2.632.267,92 €
Eigenkapital	3.749.007,89 €	Eigenkapital	5.401.929,23 €
Eigenkapitalrentabilität	-59,46 %	Eigenkapitalrentabilität	-48,73 %

Das Ergebnis für das Geschäftsjahr 2018 liegt bei ./. TEUR 2.229 und setzt sich zusammen aus einem realisierten Ergebnis in Höhe von TEUR 15 und einem nicht realisierten Ergebnis von TEUR -2.244. Das nicht realisierte Ergebnis betrifft Aufwendungen aus der Neubewertung der Greenergetic GmbH und Smart House GmbH.

Im Geschäftsjahr 2018 hat die Gesellschaft Zinserträge in Höhe von TEUR 69 erwirtschaftet. Diesen Erträgen stehen sonstige Aufwendungen in Höhe von TEUR 11 gegenüber (2017: TEUR 21).

Gem. § 14 des Gesellschaftsvertrages trägt der Gründerfonds alle Kosten, die direkt im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von Portfolio-Anlagen stehen, sowie diejenigen Kosten, die im Zusammenhang mit dem Halten und der Verwaltung von Portfolio-Anlagen stehen. Dieser Betrag darf p. a. 1 % des zum Zeitpunkt des Final Closing gezeichneten Kommanditkapitals der Gesellschaft nicht übersteigen. Ausnahmen von dieser Regelung bedürfen eines Beschlusses des Investitionskomitees.

Daneben sind insbesondere auch Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft, die Kosten für die Verwahrstelle und für Rechts-, Steuer- und sonstige Beratung der Gesellschaft vom Gründerfonds zu tragen. Die Kosten der laufenden Verwaltung der Gesellschaft durch den Geschäftsführenden Kommanditisten werden von dem Geschäftsführenden Kommanditisten getragen.

Ein fundiertes Urteil über den Erfolg des Gründerfonds wird nach Ansicht des geschäftsführenden Kommanditisten erst in der rückblickenden Betrachtung möglich sein. Für die Portfoliounternehmen des Gründerfonds Bielefeld-Ostwestfalen ergab das Jahr 2018 weiterhin Herausforderungen in der Sicherung ihrer Finanzierung, sei es generell für große Vorhaben (Errichtung einer Aufarbeitungsanlage für die Saperatec GmbH) oder nach Nichterreichen der geplanten Unternehmensentwicklung (bei Greenergetic GmbH und Smart House GmbH) bzw. Fokussierung und Aufbau neuer Anwendungsgebiete (frühe Unternehmensphase, CNM GmbH).

Grundsätzlich stünden dem Gründerfonds für zukünftige Folgefinanzierungen bei der Smart House GmbH und CNM Technologies GmbH allenfalls noch geringe Mittel zur Verfügung (das Investitionsvolumen darf pro Beteiligung 15 % des Fondsvolumens nicht übersteigen; bei der Greenergetic GmbH und der Saperatec GmbH ist das maximale Investitionsvolumen so gut wie erreicht). Allerdings hat eCAPITAL den Gesellschaftern zugesagt, in dem Verlängerungszeitraum keine weiteren Folgefinanzierungen mehr abzurufen, sondern lediglich anfallende Fondskosten und die Haftungsvergütung der Komplementärin. Darüber hinaus verzichtet eCAPITAL für die Verlängerungsperiode auf ihr fixes Ergebnis-Vorab und wird stattdessen über eine variable Vergütung in Höhe von 10 % des Verkaufserlöses im Erfolgsfall honoriert.

Zum Stichtag 31. Dezember 2018 wurden bislang EUR 9.720.038,15 abgerufen, demnach stehen dem Gründerfonds zur Kostendeckung des Fonds für die Restlaufzeit noch knapp EUR 0,7 Mio. zur Verfügung. Die folgende Tabelle stellt die bereits getätigten Investments in das aktuelle Portfolio bis zum Stichtag 31. Dezember 2018 (inklusive Anschaffungsnebenkosten) dar. Weitere neue Folgeinvestitionen sind nicht geplant.

Beteiligungsunternehmen	Investitionshöhe zum 31.12.2018 (inkl. ANK) in EUR	davon Eigenkapitalinvestments (inkl. ANK) in EUR	davon Fremdkapitalinvest-ments in EUR	Planinvestitionen ab 1. Januar 2019 in EUR
Smart House GmbH, Löhne	1.133.077,73	1.133.077,73	0,00	0,00
Saperatec GmbH, Bielefeld	1.533.667,23	1.187.238,66	346.428,57	0,00
Greenergetic GmbH, Bielefeld	1.565.759,07	1.565.759,07	0,00	0,00
CNM Technologies GmbH, Bielefeld	1.247.883,55	607.883,55	640.000,00	160.000,00 *
Summe	5.480.387,58	4.493.959,01	986.428,57	160.000,00

* maximale Auszahlungsverpflichtung aus Darlehensvertrag 2018

5. Organisation und Mitarbeiter

Gemäß § 13 des Gesellschaftsvertrages des Gründerfonds erhalten der Komplementär und der Geschäftsführende Kommanditist im Rahmen der jährlichen Ergebnisverteilung zusammen für ihre Geschäftsführung und Haftung einen Vorab-Anteil am Bilanzgewinn, abhängig davon, dass die Gesellschaft für das betreffende Geschäftsjahr einen Bilanzgewinn in der entsprechenden Höhe ausgewiesen hat, mit der Maßgabe, dass der Geschäftsführende Kommanditist ggf. zur Auflösung von Rücklagen zu Gunsten des Bilanzgewinns verpflichtet und berechtigt ist.

Insgesamt hat der Komplementär, die Gründerfonds Bielefeld-Ostwestfalen Management GmbH, einen Vergütungsanspruch in Höhe von EUR 4.000,00 p. a., der Geschäftsführende Kommanditist für das Geschäftsjahr 2018 einen Vergütungsanspruch in Höhe von EUR 136.731,54 (2017: EUR 134.576,30). Seit Eintreten in die Desinvestitionsphase (1. April 2014) wird der Ergebnis-Vorab auf Grundlage der investierten Beträge der noch aktiven Beteiligungen und nicht mehr auf Basis des gezeichneten Kapitals berechnet. Demzufolge reduziert sich der Vergütungsanspruch (Ergebnis-Vorab) mit Abgängen aus dem Portfolio und erhöht sich mit weiteren Portfolioinvestitionen. Ab dem 1. Januar 2019 verzichtet der Geschäftsführende Kommanditist auf die genannte fixe Vergütung und wird nur noch über eine variable Vergütung in Höhe von 10 % von Veräußerungserlösen im Erfolgsfall honoriert. Die Komplementärin hat weiterhin Anspruch auf die jährliche Haftungsvergütung in Höhe von EUR 4.000,00.

Die anteilige Vergütung der Mitarbeiter der eCAPITAL entrepreneurial Partners AG, die teilweise an den Tätigkeiten des Gründerfonds beteiligt waren, liegt für das Geschäftsjahr 2018 bei TEUR 147 (13 Begünstigte). Davon entfallen TEUR 76 auf Vergütungen, die an den Vorstand der eCAPITAL entrepreneurial Partners AG ausgezahlt wurden (3 Begünstigte), TEUR 71 wurden in 2018 an Mitarbeiter (10 Begünstigte) der eCAPITAL entrepreneurial Partners AG gezahlt. TEUR 103 entfallen auf feste Vergütung und TEUR 44 sind variabler Vergütung zugeordnet. Im Geschäftsjahr 2018 wurde kein Carried Interest gezahlt, wobei acht Personen begünstigt wären.

6. Ausblick auf das Geschäftsjahr 2019

Seit dem 31. Dezember 2018 ist folgender Vorgang von besonderer Bedeutung zu nennen, der einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der eCAPITAL AG, Münster, in Bezug auf die Gründerfonds Bielefeld-Ostwestfalen GmbH & Co. KG, Bielefeld, hatte: Die Beteiligung des Gründerfonds Bielefeld-Ostwestfalen an der Greenergetic GmbH wurde mit Datum vom 26. April 2019 veräußert.

Im Vordergrund der Tätigkeiten des Gründerfonds steht die Entwicklung des bestehenden Portfolios. Es sind für 2019 bis auf die Wandlung des bestehenden Darlehens in die Saperatec GmbH und die Wandlung des Darlehens in die CNM GmbH im Rahmen einer Finanzierung mit einem neuen Investor keine weiteren neuen Folgefinanzierungen in das bestehende Portfolio geplant.

Die Fondslaufzeit des Gründerfonds Bielefeld-Ostwestfalen wurde auf Beschluss der Gesellschafter in 2018 bis zum 31. Dezember 2020 verlängert. Wir gehen davon aus, dass in 2019 auch die bereits im Gesellschafterkreis vorbesprochene weitere Verlängerung um ein weiteres Jahr bis zum 31. Dezember 2021 erfolgen wird.

Die Bewertung der Zeitwerte zum 31. Dezember 2018 ist gerade vor dem Hintergrund der erfolgten Fondslaufzeitverlängerung nach der Maßgabe erfolgt, dass die Unternehmen nicht schnellstmöglich veräußert werden müssen, sondern zunächst weiter entwickelt und zur Exitfähigkeit gebracht werden können.

Für dieses Jahr gehen wir nach gegenwärtiger Schätzung von einem realisierten Ergebnis über dem Niveau des Jahres 2018 aus, da insbesondere die fixe Vergütung des geschäftsführenden Kommanditisten wegfällt. Zu der weiteren Entwicklung des nicht realisierten Ergebnisses 2019 können wir zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Aussage treffen.

Bielefeld, den 23. Mai 2019

Gründerfonds Bielefeld-Ostwestfalen GmbH & Co. KG

vertreten durch

Gründerfonds Bielefeld-Ostwestfalen Management GmbH

eCAPITAL entrepreneurial Partners AG

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Gründerfonds Bielefeld-Ostwestfalen GmbH & Co. KG, Bielefeld

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Gründerfonds Bielefeld-Ostwestfalen GmbH & Co. KG, Bielefeld, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Gründerfonds Bielefeld-Ostwestfalen GmbH & Co. KG, Bielefeld, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

–entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB), der Delegierten Verordnung (EU) Nr. 231/2013, der ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und den Anlagebedingungen und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und

–vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 47 KAGB i. V. m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB), der delegierten Verordnung (EU) Nr. 231/2013, der ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und den Anlagebedingungen in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten -falschen Darstellungen.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 47 KAGB i. V. m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher-beabsichtigter oder unbeabsichtigter-falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bielefeld, den 24. Mai 2019

Dr. Stückmann und Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

gez. Kastrup, Wirtschaftsprüfer

gez. Teipel, Wirtschaftsprüfer